

N i e d e r s c h r i f t

(StR/004/2013)

über die 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen am Donnerstag, dem 25.04.2013, 16:00 - 19:30 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:50 Uhr

- | | | |
|-------|--|--------------------------------|
| 10. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 10.1. | Veranstaltungen "Mai, Juni und Juli 2013" | 13-2/281/2013
Kenntnisnahme |
| 10.2. | Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung | 13-2/284/2013
Kenntnisnahme |
| 10.3. | BLM-Präsident antwortet auf Radio Z-Appell des Oberbürgermeisters | 13/068/2013
Kenntnisnahme |
| 10.4. | Rücktritt im Ausländer- und Integrationsbeirat | 13/070/2013
Kenntnisnahme |
| 10.5. | Vorbereitung eines Grundstückes an der Ludwig-Erhard-Straße im Röthelheimpark zum Verkauf | 231/034/2013
Kenntnisnahme |
| 11. | Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung | |
| 12. | Wahl der Vertrauenspersonen für den Schöffenwahlausschuss | 30-R/077/2013
Kenntnisnahme |
| 13. | Kriminal- und Unfallstatistik in Erlangen 2012
Gegen 17:15 Uhr
mündlicher Bericht von Herrn Blöchl, Leiter der PI Erlangen-Stadt, ca. 20 Minuten | III/054/2013
Kenntnisnahme |
| 14. | Änderung der Dienstvereinbarung über die leistungsorientierte Bezahlung bei der Stadt Erlangen (DVLoB) | 112/087/2013
Beschluss |

- | | | |
|-----|--|------------------------------|
| 15. | Neufestsetzung der Delegierten des Ausländer- und Integrationsbeirats im Sportbeirat | 52/187/2013
Beschluss |
| 16. | Erstellung eines Energienutzungsplans für das Stadtgebiet Erlangen | 31/213/2013
Beschluss |
| 17. | Büchenbach Nord: Bildpräsentation - Konzeptvorstellung Pilotprojekt zur "Energetischen Stadtsanierung" durch Bosch Schmidt Architekten BDA Erlangen
Präsentation gegen 18:00 Uhr | VI/026/2013
Kenntnisnahme |
| 18. | Überprüfungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 25/2013; Bau von Büros, Dienstleistungs- und Ladenflächen, Wohnungen und einem Studentenwohnheim mit einer Tiefgarage; Güterbahnhofstraße 3; BWA-Beschluss vom 26.02.2013 | 63/245/2013
Beschluss |
| 19. | Ankauf der GBW-Wohnungen in Erlangen; Dringlichkeitsantrag Nr. 042/2013 von Herrn Stadtrat Heinze vom 09.04.2013 | 13-2/286/2013
Beschluss |
| 20. | Anfragen | |

Die Sitzung wird anschließend nichtöffentlich fortgesetzt.

TOP 10

Mitteilungen zur Kenntnis

Protokollvermerk:

Es werden folgende Mitteilungen mündlich zur Kenntnis gegeben:

1. Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis berichtet, dass heute in der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Frankfurt Herr Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly zum Präsidenten und Frau Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse (Ludwigshafen am Rhein) zur Vizepräsidentin des Deutschen Städtetages gewählt wurden.
2. Bei Sitzungsbeginn wurden dem Oberbürgermeister 678 Unterschriften gegen die Freigabe der bisherigen Fußgängerzone Innenstadt für den Fahrradverkehr mit Geschwindigkeit 10 km/h übergeben. Die bisherige Regelung muss beibehalten und besser kontrolliert werden.
3. Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis gratuliert Frau BMin Dr. Preuß zum Abschluss an der Fachhochschule Köln „Strategien zur Inklusion“.
4. Frau berufsm. StRin Wüstner informiert darüber, dass heute die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen“ in Erlangen ihre Vorbereitung durchgeführt hat.
5. Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis teilt zum Thema „GBW-Wohnungen folgendes mit:
 - Herr Egger, Vorstandsvorsitzender der Patrizia AG, wurde nach Erlangen zu einem Gespräch eingeladen. Zwischenzeitlich wurde auch bereits geantwortet, dass er erst dann der Einladung Folge leisten kann, wenn die Patrizia AG rechtlich Eigentümerin der Wohnungen ist.
 - In einem Gespräch soll sich ausgetauscht werden, welche strategischen Ziele die Patrizia AG mit dem Erlanger Wohnungsbestand verfolgt.
 - Sollen diesen Wohnungen vollständig weiter im Bestand der GBW verbleiben oder ist mittel- bzw. langfristig ein sukzessiver Abverkauf von Wohnungsbeständen geplant?
 - Wie ist der künftige Umgang mit der Mieterschaft geplant? In diesem Zusammenhang wurde auf einen bereits vorliegenden Antrag der Erlanger SPD Fraktion verwiesen, einen sog. Mieterbeirat zu gründen.
 - Wann und wie sollen die in der Sozialcharta festgelegten Auflagen in die Mietverträge einfließen?
 - Diese aber sicherlich auch noch andere Fragen würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen oder einem Vertreter der Patrizia AG besprechen. Wie auch bei bisher anderen erfolgten Investitionen in der Stadt ist es für uns eine Selbstverständlichkeit mit Investoren so schnell und so offen es geht in Gespräche einzutreten, um miteinander abzuklären was man voneinander erwartet und welche Erwartungen die jeweilige Gegenseite dabei auch erfüllen kann.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.1**13-2/281/2013****Veranstaltungen "Mai, Juni und Juli 2013"****Sachbericht:****Mai 2013**

Mi.,	01.05.	ab 09:00 Uhr	Erlanger Rädli
		11:00 Uhr	DGB-Kundgebung zum Tag der Arbeit, E-Werk Erlangen
Fr.,	03.05.	20:00 Uhr	Eröffnung Figurentheater-Festival, Markgrafentheater
Fr.,	10.05.	10:00 Uhr	Empfang Round Table, Rathaus Konferenzraum 14. OG
So.,	12.05.	11:00 Uhr	Auftaktveranstaltung Schlossgartenkonzerte, Schlossgarten
Do.,	16.05.	17:00 Uhr	Eröffnung der 258. Bergkirchweih, Dinkel's Frankendorf
Di.,	21.05.	11:00 Uhr	Journalistenfrühschoppen, Dinkel's Frankendorf
Mi.,	22.05.	14:00 Uhr	Senioren am Berg, Schächtner-Zelt
Di.,	28.05.	18:00 Uhr	Eintrag ins Goldene Buch von Prof. Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages
Mi.,	29.05.	20:00 Uhr	Konzert der Bundeswehr BigBand, Schlossplatz

Juni 2013

Mi.,	05.06.	10:30 Uhr	Festakt anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Frühförderung Kinderhilfe, Hofmannstraße 67
So.,	09.06.	11:00 Uhr	Eröffnung der Schwerpunktausstellung „Stadt-Land-Fluss. Erlangen und die Regnitz“, Stadtmuseum
Do.,	13.06.	11:00 Uhr	Verleihung Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt
Fr.,	14.06.	11:30 Uhr	Vorstellung des Buches „Sauberes Wasser! Erlangen – der Entwässerungsbetrieb und seine Geschichte“, Klärwerk Erlangen
So.,	16.06.	11:00 - 18:00 Uhr	Tag der Altstadt, Erlangen
Di.,	18.06.	11:30 Uhr	Einweihung neue Mensa Hermann-Hedenus-Grundschule Erlangen
Do. – Sa.	20.06. – 22.06.		Verbraucherberatungstage, Schlossplatz
Mo.,	24.06.	18:30 Uhr	Verleihung des Ehrenbriefes Wirtschaft an Hannelore Hüttner, Haus des Handwerks
Di. – So.	25.06. – 30.06.		Arena der jungen Künste 2013
Sa.,	29.06.	08:30 Uhr	Startschuss der 5. Quaedich.de-Deutschland-Rundfahrt (Ort noch nicht bekannt)

Juli 2013

Do.,	11.07.	14:00 Uhr	Grundsteinlegung Max-Planck-Institut, Ort noch nicht bekannt
		19:00 Uhr	Ausstellungseröffnung Kirstine Roepstorff, Kunstpalais
Mo.,	15.07.	16:00 Uhr	Empfang Schülergruppe aus Riverside
			Kranzniederlegung zum Gedenken an den 15. Todestag von Karl-Heinz Hiersemann, Neustädter Friedhof Erlangen (in Planung)

August 2013

So.,	04.08.	11:00 Uhr	Empfang der Stadt Erlangen anlässlich des 60. Geburtstages von OBM Dr. Balleis, Kosbacher Stad'l
------	--------	-----------	--

Städtepartnerschaften und Internationale Beziehungen

Allgemein

10.05.	Platz der Partnerstädte bei der Erlanger Sternennacht (Hugenottenplatz, 14-22 Uhr)
29.06. – 30.06.	Internationales Jugendfußballturnier U14, organisiert von der Siemens-Sportgemeinschaft, mit teilnehmenden Jugendfußballmannschaften aus fast allen Partnerstädten

Beşiktaş

06.05. – 13.05.	Realschule am Europakanal zum Schüleraustausch am Etiler-Lisesi in Beşiktaş
09.05. – 12.05.	Festwochenende zum 10-jährigen Bestehen der Partnerschaft Erlangen- Beşiktaş:
10.05.	Sternennacht mit „Platz der Partnerstädte“
11.05.	Feierstunde mit anschließendem Empfang, 16:00 Uhr, Ratssaal
12.05.	Auftakt der Schlossgartenkonzerte mit Önder Focan Quintett mit „Swing a la Turc“, 11:00 Uhr Schlossgarten
Mitte Mai	Beşiktaş-Anadolu-Lisesi zum Schüleraustausch am Emmy-Noether-Gymnasium in Erlangen
22.05. – 26.06.	Deutsch-türkische Frauenkonferenz „Frauenrechte und Menschenrechte“ in Besiktas

Cumiana

09.05. – 13.05.	Delegation aus Cumiana mit BM Ajelli zur Sternennacht in Erlangen
10.05. – 12.05.	Quintett "Color Brass" in Erlangen, Auftritte auf dem Platz der Partnerstädte bei der Sternennacht und auf dem Entla's Keller am Sonntag, 12.5. um 14:00 Uhr
20.05. – 31.05.	Ausstellung „Begegnungen“ von Fotografen aus Cumiana und Erlangen im Erlanger Rathaus

Eskilstuna

09.05. – 11.05.	Teilnahme von zwei Vertretern des Tourismusbüros an der Sternennacht
-----------------	--

Jena

15.06.	Reise der SPD-Fraktion nach Jena
29.06.	Auftritt der Integrativen Band der Erlanger Lebenshilfe in Jena

Rennes

01.05. – 11.05.	Klezmer-Gruppe „Passage“ zu Europatagen in Rennes
18.05. – 25.05.	Grundschule Büchenbach nach Rennes
25.07. – 29.07.	Tanz-Jugendbegegnung "Youth cross culture" mit Jugendlichen aus Rennes, Wladimir und Limerick in Erlangen
19.07. – 29.07.	Radfahrt der ASG-Projektgruppe nach Rennes

Riverside

11.07. – 18.07.	Antrittsbesuch von Mayor Rusty Bailey in Erlangen
-----------------	---

San Carlos

14.05.	Runder Tisch San Carlos, 17:00 Uhr im Erlanger Rathaus Zimmer 117
--------	---

Stoke-on-Trent

08.05. – 11.05.	Beteiligung an der Erlanger Sternennacht
28.06. – 01.07.	Antrittsbesuch von Mohammed Pervez, Majority-Leader

Umhausen

05.07. – 07.07.	Schützenverein Erlangen in Umhausen
07.07. – 09.07.	Musikgruppe aus Umhausen zum Österreich-Tag in Erlangen

Wladimir

08.05. – 11.05.	Beteiligung an der Erlanger Sternennacht
29.05. – 02.06.	Festwochenende zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft Erlangen - Wladimir in Wladimir
05.06. – 20.06.	Kunsthändler aus Wladimir in Erlangen
08.06. – 06.08.	Hospitantinnen aus Wladimir bei WAB Kosbach
10.06. – 06.08.	Hospitation einer Musiklehrerin aus Wladimir an der Montessori-Schule Erlangen
11.06. – 01.08.	Hospitation zweier Psychologinnen aus Wladimir bei WAB Kosbach
15.06. – 30.06.	Geschäftsfrau aus Wladimir zu Kontakten mit IHK in Erlangen

17.06. – 27.06.	Jazz-Ensemble aus Wladimir zu Konzerten in Erlangen
30.06. – 27.07.	Hospitation einer Gynäkologin aus Wladimir an der Frauenklinik Erlangen
01.07. – 06.09	Hospitation einer Behindertenpädagogin aus Wladimir bei Barmherzige Brüder Gremsdorf
08.07. – 19.07	Ausstellung der Erlanger Fotoamateure im Rathausfoyer zu 30 Jahre Partnerschaft
10.07. – 20.07.	Wladimirer Pianistin zu Konzerten in Erlangen
14.07. – 28.07.	Deutschkurs der VHS für Deutschlernende aus dem Erlangen-Haus
19.07. – 31.07	Auftritte des Folklore-Ensembles Wladimirez in Erlangen

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.2

13-2/284/2013

Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung

Sachbericht:

Seit der letzten Stadtratssitzung wurden die in der Anlage aufgeführten Stadtrats- und Fraktionsanträge gestellt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.3

13/068/2013

BLM-Präsident antwortet auf Radio Z-Appell des Oberbürgermeisters

Sachbericht:

Der Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien hat mit Schreiben vom 25.03.2013 zu dem Brief des Oberbürgermeisters vom 20.03.2013 offiziell Stellung genommen.

Darin führt der Präsident das Verfahren zur Vergabe von Programmfördermitteln aus. Danach spielt die Höhe beantragter Produktionskostenzuschüsse eine entscheidende Rolle bei der Vergabe der Fördermittel. Radio Z habe, so die BLM, im Jahr 2013 genau 2.308 Minuten zur Förderung beantragt (und bewilligt bekommen). Im Vorjahr waren insgesamt Fördermittel für 3.928 Minuten beantragt und gefördert worden. Dieser Unterschied führte zu der Verringerung der Auszahlungssumme.

Radio Z hätte laut BLM bis zur Entscheidung des Medienrates am 07.02.2013 noch für weitere Sendeminuten Programmförderung beantragen können. Neue Anträge können erst im nächsten Jahr beraten werden.

Der BLM-Präsident weist außerdem darauf hin, dass die Programmförderungs-Richtlinie schon immer die Vorgabe enthalte, gemeinnützige Anbieter besonders zu berücksichtigen. Die von der Stadt Erlangen unterstützte Forderung von Radio Z nach einer Basisförderung sei bislang weder in der Förderungsrichtlinie noch im Bayerischen Mediengesetz vorgesehen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.4

13/070/2013

Rücktritt im Ausländer- und Integrationsbeirat

Sachbericht:

Das gewählte Mitglied des Ausländer- und Integrationsbeirats Herr Alper Evyapan, für die Gruppe Europa ist aus beruflichen Gründen zum 20. Februar 2013 zurückgetreten.

Der mögliche Nachrücker wurde mehrfach angeschrieben. Da keine Reaktion erfolgte bleibt der Sitz unbesetzt. Einen weiteren Nachrücker für die Gruppe Europa / Nicht EU (Satzung §4 Zusammensetzung) gibt es nicht

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 10.5

231/034/2013

Vorbereitung eines Grundstückes an der Ludwig-Erhard-Straße im Röthelheimpark zum Verkauf

Sachbericht:

Mit Vertrag vom 11.12.12 hat die Stadt das ihr zustehende Wiederkaufsrecht an einer ca 1.150 m² großen Teilfläche eines Grundstückes im Röthelheimpark (Fl.Nr. 1945/536, Gemarkung Erlangen, siehe Anlage 1) ausgeübt. Das Grundstück war für eine Kindertageseinrichtung vorgesehen, wird für diesen Zweck aber nicht mehr benötigt und steht daher für eine anderweitige Nutzung zur Verfügung. Nachdem aus planerischer Sicht auch auf die Herstellung der auf dem Nachbargrundstück Fl.Nr. 1945/731 geplanten öffentlichen Stellplätze verzichtet werden kann, entsteht eine vermarktbare Fläche von ca. 2.200 m², die durch ihren Mischgebietscharakter baulich vielfältig nutzbar ist. Denkbar wäre beispielsweise Studentenwohnen oder eine kombinierte Nutzung aus Wohnen und Büros oder nichtstörendem Gewerbe.

Beabsichtigt ist eine nichtförmliche Ausschreibung (Exposé siehe Anlage 2). Hierdurch wird sowohl ein Verkauf zum Höchstgebot als auch die Priorisierung wünschenswerter Nutzungskonzepte ermöglicht. Eine Verpflichtung zum Verkauf entsteht nicht, Nachverhandlungen behält sich die Stadt ausdrücklich vor. Über den Verkauf des Grundstückes wird nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses ein Stadtratsbeschluss herbeigeführt.

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Herrn StR Winkler zum Tagesordnungspunkt erhoben. Er regt an, in die Ausschreibung aufzunehmen, dass an dieser Stelle möglichst viel Wohnraum geschaffen werden soll und dies auch in die Bewertung einfließt. Herr berufsm. StR Weber teilt mit, dass dem Anliegen dadurch Rechnung getragen wird, indem kein förmliches Ausschreibungsverfahren gewählt wird. Es handelt sich um ein Mischgebiet und kein reines Wohngebiet. Von daher ist 100 % Wohnen nicht möglich. Der Wunsch nach möglichst viel Wohnraum kann in die Ausschreibung aufgenommen werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 11

Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

Protokollvermerk:

Es werden folgende Entscheidungen des Stadtrates aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt gegeben:

1. In Nachfolge für ein ausscheidendes Mitglied des Baukunstbeirates wurde Frau Prof. Nadja Letzel für die Dauer von drei Jahren in den Baukunstbeirat berufen.
2. Der Eingabe eines Bürgers gemäß Art. 56 Abs. 3 GO wurde nicht gefolgt.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 12

30-R/077/2013

Wahl der Vertrauenspersonen für den Schöffenwahlausschuss

Sachbericht:

Für die Schöffenwahlperiode von 2014 bis 2018 sind vom Stadtrat Erlangen für den Schöffenwahlausschuss drei Vertrauenspersonen und eine Ersatzperson in geheimer Abstimmung für die Dauer von fünf Jahren zu wählen.

Erforderlich ist die Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Mitglieder des Stadtrates.

Die Vertrauenspersonen sind nach der Schöffenbekanntmachung bis spätestens 15.05.2013 zu wählen. Da sie dem Amtsgericht bis spätestens 28.05.2013 zu melden sind, muss die Wahl in der Stadtratssitzung am 25.04.2013 stattfinden. Eine andere Terminierung ist aus den vorgenannten Gründen nicht möglich.

Die Vertrauenspersonen werden aus dem Kreis der Einwohner von Erlangen gewählt.

Vorgeschlagen werden:

1. Robert Hüttner, Erlangen
2. Barbara Pfister, Erlangen
3. Rotraut Freifrau Stromer von Reichenbach-Baumbauer, Erlangen

und als Ersatzperson Gisela Baumgärtel, Erlangen

Die entsprechenden Stimmzettel für die Wahl werden in der Sitzung ausgegeben.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 13

III/054/2013

Kriminal- und Unfallstatistik in Erlangen 2012

Sachbericht:

Der Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Erlangen-Stadt, Herr Polizeidirektor Adolf Blöchl erläutert die Kriminal- und Unfallstatistik in Erlangen 2012.

Ergebnis/Beschluss:

Der Vortrag zur Kriminal- und Unfallstatistik in Erlangen 2012 von Herrn Blöchl und Herrn Jornitz dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 14

112/087/2013

Änderung der Dienstvereinbarung über die leistungsorientierte Bezahlung bei der Stadt Erlangen (DVLoB)

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Durch die in der neuen Fassung der DVLoB aufgeführten Änderungen und Ergänzungen sollen die Leistungsanreize für die Beschäftigten der Stadtverwaltungen weiterhin attraktiv gestaltet sowie eine einheitliche Handhabung in den Fachbereichen gewährleistet werden. Die Änderungen der DVLoB sind in der Anlage 1 textlich fett gedruckt und unterstrichen dargestellt.

Änderungen im Tarifbereich

In der ursprünglichen Fassung des § 6 Abs. 6 DVLoB (Regelung der vorgezogenen Stufenvorrückung) war die gleichzeitige Gewährung von Stufenaufstieg und Leistungsentgelt grundsätzlich ausgeschlossen. Nur in sehr eingeschränktem Umfang konnten Ausnahmen davon genehmigt werden.

Durch die neue Fassung des § 6 Abs. 6 DVLoB steht der Betrieblichen Kommission künftig ein größerer Handlungsspielraum für die gleichzeitige Gewährung von vorgezogener Stufenvorrückung sowie des Leistungsentgeltes zur Verfügung. Die Neuregelung ermöglicht es, flexibel einzelfallgerecht reagieren zu können. Damit kann das besondere Engagement der Leistungsträger mit höheren finanziellen Anreizen als bisher honoriert werden.

Im Hinblick auf die Festlegung einer Mindestbeschäftigungsdauer, der Stichtagsregelung für eine Ausschüttung bei Ausscheiden sowie der anteiligen Ausschüttung an Teilzeitkräfte wurde von den Fachbereichen bei der Ausschüttung von Leistungsentgelten bisher nicht einheitlich verfahren, da die DVLoB hierzu keine entsprechenden Regelungen enthielt.

Durch die Einführung der entsprechenden Regelungen soll den Dienststellen eine klare Empfehlung an die Hand gegeben werden, ohne jedoch begründete Ausnahmen gänzlich auszuschließen. Die Regelungen entsprechen weitestgehend den Empfehlungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes und werden bereits in dieser Form von einigen Dienststellen der Stadt Erlangen in der Praxis angewendet.

Die Änderungen im Tarifbereich wurden in der Sitzung der betrieblichen Kommission am 27.2.2013 abgestimmt.

Änderung im Beamtenbereich:

Die bisherige Fassung der DVLoB enthält die Gewährung einer Leistungsstufe für Beamtinnen und Beamten mit einer Vergabequote von 15 %. Diese Vergabequote wurde zunehmend weniger genutzt (2012: 33 Vergaben von 76 möglichen). Mit der Einführung des Neuen Dienstrechts verringern sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben im Leistungslaufbahngesetz (LlbG) die Möglichkeiten einer Leistungsstufenvergabe noch weiter.

Um auch in Zukunft Leistungsanreize für eine größere Anzahl von Beamtinnen und Beamten zur Verfügung zu stellen, sollen die Gewährung von Leistungsstufen abgeschafft und im Gegenzug der Vergabeumfang der Leistungsprämien von bisher 15% auf 20 % erhöht sowie der Prämienhöchstbetrag bei den Gruppenvergaben auf das 1,5 fache des Anfangsgrundgehaltes heraufgesetzt werden.

Diese Neuregelung ermöglicht es, dass künftig mehr Gruppenvergaben genutzt sowie den einzelnen Beamtinnen und Beamten der Gruppe größere Prämienbeträge zuerkannt werden können.

Außerdem können künftig nicht nur Beamtinnen und Beamte mit herausragenden besonderen Leistungen, sondern auch mit dauerhaft herausragenden Leistungen Prämien gewährt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die Änderungen der DVLoB sollen rückwirkend zum 1.1. 2013 umgesetzt werden.

3. Ressourcen

Das Gesamtausschüttungsvolumen für den Tarifbereich ändert sich durch die Änderungen nicht.

Das gesetzlich vorgegebene Budget nach dem LlbG für den Beamtenbereich in Höhe von 1 % der Grundgehaltssumme wird eingehalten.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr StR Winkler bittet bei künftigen Änderungen zu überlegen, ob bei § 7 Absatz 8 DVLoB Ausnahmen zugelassen werden können, wenn ein Wechsel innerhalb des städtischen Gesamtkonzerns erfolgt.

Herr Ternes sagt zu, dass dies für die nächste Änderung zur Beratung vorgemerkt wird.

Ergebnis/Beschluss:

Die Dienstvereinbarung über die Gewährung der leistungsorientierten Bezahlung (DVLoB) in der in Anlage 1 enthaltenen Fassung wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Personalrates, mit Wirkung ab 01.01.2013 geändert.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 44 gegen 0

TOP 15

52/187/2013

Neufestsetzung der Delegierten des Ausländer- und Integrationsbeirats im Sportbeirat

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Neubesetzung der Delegierten des Ausländer- und Integrationsbeirats im Sportbeirat.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Geschäftsführung des Ausländer- und Integrationsbeirats hat die Sportverwaltung am 15.01.2013 über den Wechsel der Delegierten informiert. Gemäß der Geschäftsordnung der Stadt Erlangen ergibt sich die Veränderung der Besetzung des Sportbeirats.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

Haushaltsmittel werden nicht benötigt.

Ergebnis/Beschluss:

Frau Carla Milan, Vertreterin des Ausländer- und Integrationsbeirats, wird zum Sportbeiratsmitglied bestellt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 44 gegen 0

TOP 16

31/213/2013

Erstellung eines Energienutzungsplans für das Stadtgebiet Erlangen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen hat sich mit Beschluss des Stadtrats vom 08.12.2011 weitreichende Ziele zur zukünftigen Energieversorgung gesetzt: Bis zum Jahr 2030 soll die eine Hälfte des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden, die andere Hälfte aus energieeffizienter Kraft-Wärme-Kopplung. Bis 2050 ist eine vollständige Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien vorgesehen.

Zur Erreichung dieser Ziele müssen Maßnahmen zur Energieeinsparung, zur Effizienzsteigerung und zum Einsatz erneuerbarer Energien ineinandergreifen.

Um die effektivsten Wege zum Erreichen dieser Ziele aufzuzeigen, wurde bereits eine zu 70 % durch das BayStMWIVT geförderte Studie in Auftrag gegeben, die die Entwicklung einer Strategie zum Erreichen der Klimaneutralität für den Gebäudesektor bis zum Jahr 2050 aufzeigt.

Auch die von Referat VI in Auftrag gegebene Studie zur Erstellung eines integrierten Konzepts der energetischen Stadtsanierung für den Stadtteil Büchenbach-Nord zielt auf langfristige Optimierungsmaßnahmen.

Eine ideale Ergänzung finden diese beiden Studien in der Erstellung eines **Energienutzungsplans (ENP)**. Der ENP ist ein informelles räumliches Planungsinstrument für das Stadtgebiet Erlangen. Er stellt – vergleichbar dem Grundgedanken eines Flächennutzungsplans – die zukünftige energetische Entwicklung in Erlangen unter Einbeziehung des Bestandes systematisch dar. Er koordiniert die regionalen Energieressourcen, die einzelnen Energie-Projekte sowie die derzeitigen und zukünftigen Energieverbräuche und Siedlungsstrukturen in Form eines übergeordneten Gesamtkonzepts. Er bildet die Basis, um Energieeinsparung, Energieeffizienz und die Umstellung auf regenerative Energieträger aufeinander abzustimmen und kommunale Planungsziele für Bürger und Gewerbetreibende transparent zu machen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ein ENP beinhaltet maßgeblich zwei Teile:

Teil 1: Bestands- und Potenzialanalyse

Darstellung von Energienutzung und Energieverbrauch, Analyse der Energieversorgung und -infrastruktur, Ermittlung der Einsparpotenziale für Strom und Wärme sowie der Erzeugungspotenziale regenerativer Energien.

Teil 2: Konzeptentwicklung und Maßnahmenkatalog

Über einen Maßnahmenkatalog werden konkrete Schritte vorgeschlagen, die zudem unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten gewichtet werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung holt mindestens drei Angebote ein und prüft die Zuschussfähigkeit.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Der Freistaat Bayern fördert im Rahmen des Programms „BayernINVENT“ die Erstellung des ENP mit 70 % der Kosten. Die zu erwartenden Gesamtkosten des ENP liegen unterhalb von 100.000 €. Durch die Bezuschussung liegt der zu erwartende Eigenanteil bei knapp 30.000 €.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ ca. 100.000	bei Sachkonto: 529101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ ca. 70.000	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 310090/56110031/529101
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr StR Höppel beantragt, die Angelegenheit bis nach dem Vortrag zur „Energetischen Stadtsanierung“ zu vertagen. Frau berufsm. StRin Wüstner spricht gegen die Vertagung. Der Vertagungsantrag wird mit 7 gegen 36 Stimmen abgelehnt.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für die Erstellung eines Energienutzungsplans einzuholen und einen Antrag auf Bezuschussung beim Freistaat Bayern zu stellen. Mit Erhalt einer Förderzusage wird die Verwaltung beauftragt, weitere Schritte zur Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel in die Wege zu leiten.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 43 gegen 0

TOP 17

VI/026/2013

Büchenbach Nord: Bildpräsentation - Konzeptvorstellung Pilotprojekt zur "Energetischen Stadtsanierung" durch Bosch Schmidt Architekten BDA Erlangen

Sachbericht:

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung hat im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein durch die KfW gefördertes Pilotprojekt „Energetische Stadtsanierung“ aufgerufen. Das Pilotprojekt ist Bestandteil des Energiekonzeptes der Bundesregierung zur Erreichung der Klimaschutzziele bis 2020 bzw. 2050.

Die Förderung beschränkt sich auf 5 Städte oder Gemeinden pro Bundesland.

In Zusammenarbeit mit der GEWOBAU hat sich die Stadt Erlangen an der Ausschreibung beteiligt und den Zuschlag und die Förderbestätigung für das Stadtquartier „Büchenbach Nord“ (siehe Anlage) erhalten.

Die Durchführung der Maßnahme obliegt der GEWOBAU zumal rund 60 % der betroffenen Wohneinheiten in deren Eigentum liegen und die GEWOBAU den Eigenmittelanteil in Höhe von 35 % trägt.

Die Architekten BoschSchmidt in Erlangen wurden beauftragt, basierend auf einer detaillierten Ausgangsanalyse ein Konzept zu erstellen, das energetische, bauliche, stadträumliche und soziale Belange beinhaltet.

Wesentliche Bausteine des Konzeptes sind neben einer energetischen Sanierung des Bestandes

- Zukunftsweisende Konzepte zur Energiespeicherung
- Einbeziehung von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)
- Aufbau bzw. Erweiterung vorhandener Nahwärmenetze
- Nachverdichtung mit Neubauten für Wohnen und Dienstleistungen
- Verbesserung von Infrastruktur und Stadtraum

In Zusammenarbeit mit Amt 31 soll zeitnah die Öffentlichkeit einbezogen werden, indem die betroffenen Mieter und Eigentümer umfänglich über das Projekt informiert und beraten werden.

Protokollvermerk:

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt und an den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss verwiesen.

Abstimmung:

verwiesen

TOP 18

63/245/2013

**Überprüfungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 25/2013;
Bau von Büros, Dienstleistungs- und Ladenflächen, Wohnungen und einem
Studentenwohnheim mit einer Tiefgarage; Güterbahnhofstraße 3;
BWA-Beschluss vom 26.02.2013**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Bauvorhaben fügt sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Eigenart der näheren Umgebung ein, entspricht dem Flächennutzungsplan und hinsichtlich des Maßes der Nutzung einem bestandskräftigen Vorbescheid sowie dem städtebaulichen Rahmenplan für das Baugrundstück. Sofern durch einen Lärmschutznachweis die Einhaltung gesunder Wohnverhältnisse, also der Ausschluss von schädlichen Umwelteinwirkungen, sichergestellt werden kann, hat der Bauherr daher einen Anspruch auf Erteilung einer Baugenehmigung. Bei einer rechtswidrigen Versagung der Baugenehmigung könnten dem Bauherrn Schadensersatzansprüche gegen die Stadt erwachsen.

Der Beschluss des Bauausschusses vom 26.02.2013 ist insofern folgerichtig. Auf den Vorbehalt des Lärmschutznachweises ist in der Sitzungsvorlage hingewiesen worden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bei dem Lärmschutznachweis ist auf den derzeit genehmigten Stand der benachbarten Gewerbebetriebe, auch des Kraftwerks der Erlanger Stadtwerke, abzustellen. In der Zukunft liegende, geplante Erweiterungen werden nicht berücksichtigt. Nachdem auf der dem Baugrundstück gegenüberliegenden Seite der Bahnlinie bereits Wohnnutzungen vorhanden sind, stellt sich die dem Flächennutzungsplan entsprechende vorgesehene Bebauung als Mischgebiet (ca. 70% Wohnen und 30% Gewerbe) auch nicht als Fremdkörper dar, der aus dem Gebot der Rücksichtnahme heraus (dieses gilt sowohl für die neue Bebauung gegenüber den bestehenden Gewerbebetrieben als auch umgekehrt für die Gewerbebetriebe gegenüber der neuen Wohnbebauung) ausnahmsweise doch zur Unzulässigkeit des Vorhabens führen würde.

Eine vorhandene gewerbliche Nutzung (hier. Kraftwerk) braucht gegenüber einer hinzukommenden neuen Wohnnutzung nicht mehr Rücksicht zu nehmen, als gegenüber bereits vorhandenen Wohnnutzungen. Insofern ist der genehmigte Bestand des Kraftwerks in jedem Falle sichergestellt; vielmehr muss die neue Wohnbebauung die vorhandene Lärmsituation berücksichtigen.

Noch nicht genehmigte, etwaige zukünftige Erweiterungen der Gewerbebetriebe könnten jedoch, wenn hierdurch die Grenze zu schädlichen Umwelteinwirkungen für das hier zu behandelnde Bauvorhaben überschritten wird, nur mit zusätzlichen Maßnahmen zum Schallschutz oder unzulässig sein. Diese Folge könnte aber auch bereits aufgrund der südlich des Kraftwerks gelegenen Wohnbebauung (Spinnereistraße/Am Färberhof) eintreten.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Beschluss des Bauausschusses vom 26.02.2013 wird bestätigt.
2. Der Überprüfungsantrag Nr. 25/2013 der SPD-Stadtratsfraktion ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 43 gegen 0

TOP 19

13-2/286/2013

**Ankauf der GBW-Wohnungen in Erlangen;
Dringlichkeitsantrag Nr. 042/2013 von Herrn Stadtrat Heinze vom 09.04.2013**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung informiert über den Sachstand.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr StR Höppel spricht gegen die Dringlichkeit des Antrages von Herrn StR Heinze. Die Dringlichkeit des Antrages wird mit 4 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Der Antrag ist somit gemäß § 28 der Geschäftsordnung für den Stadtrat zu behandeln.

Herr StR Heinze bittet den Antrag in folgender modifizierten Fassung zu bearbeiten: Hiermit beantragen wir, die Stadt Erlangen tritt **sobald als möglich** mit den Käufern der GBW-Wohnungen in Kontakt, um den Ankauf der Erlanger Wohnungen zu verhandeln. Bei Erfolg werden die Wohnungen im sozialen Wohnungsbau eingefügt und gleichzeitig eine mögliche Verdichtung des Bestandes geprüft.

Abstimmung:

verwiesen

TOP 20

Anfragen

Protokollvermerk:

Es werden folgende Fragen gestellt:

1. Herr StR Volleth fragt an, ob Handlungsbedarf aufgrund der Höhe der Erdhügel der DB-Baumaßnahmen im Bereich des Brucker Bahnhofes besteht.
Herr berufsm. StR Weber teilt mit, dass im Rahmen der Planfeststellungsverfahrens die Baustelleneinrichtungen genehmigt sind, die auch diese Erdhügel beinhalten. Es könnte gegebenenfalls durch die Regierung geprüft werden, ob die Festlegungen des Planfeststellungsverfahrens eingehalten werden.
2. Herr StR Winkler fragt an, ob über die Detailplanung für den Tunnel informiert werden könnte, sobald diese vorliegt.
Herr berufsm. StR Weber sagt zu, dass dies dem Ausschuss vorgestellt wird, sobald die endgültige Version vorliegt.
3. Herr StR Winkler fragt an, ob der Würzburger Online-Energiespar-Ratgeber von der Stadt Erlangen übernommen werden könnte.
Frau berufsm. StRin Wüstner sagt eine Prüfung zu, ob der Ratgeber für die Stadt Erlangen sinnvoll ist.
4. Frau StRin Baumgärtel fragt an, ob der neue Wöhrmühlensteg von beiden Seiten mit Rampen für Rollstuhlfahrer versehen wird.
Herr berufsm. StR Weber teilt mit, dass der Steg von beiden Seiten mit Rampen anfahrbar sein wird.
5. Frau StRin Grille fragt an, ob der Oberbürgermeister dafür sorgen könnte, dass in der Verwaltung die Sozialplanungsberichte präsent sind.
Der Vorsitzende bittet das Referat V um Behandlung in der Referentenbesprechung mit Hinweis auf die entsprechenden Dokumente.
6. Frau StRin Traub-Eichhorn fragt an, ob sich der Oberbürgermeister im Städtetag für die Herausnahme von Stadt- und Straßenbahnen beim Wegfall des Schienenbonus einsetzen könnte.
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis teilt die Befürchtungen und wird die Angelegenheit in den Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Bayerischen Städtetages einbringen.
7. Herr StR Wangerin führt aus, dass im östlichen Bereich der „Gundelhäuser“ einige planerische Besonderheiten vorlägen, die bisher nicht öffentlich gemacht wurden. Er fragt an, ob hier keine Entscheidung des Bauausschusses erforderlich war.
Herr berufsm. StR Weber teilt mit, dass der Bauantrag im Bauausschuss beschlossen wurde und keine Besonderheiten vorliegen.
8. Herr StR Jarosch fragt an, wie bei der Stadt Erlangen die Regelung ist, wenn berufsmäßige Stadtratsmitglieder zu Parteiveranstaltungen eingeladen werden.
Der Vorsitzende OBM Dr. Balleis teilt mit, dass dies in der Entscheidung der berufsmäßigen Stadtratsmitglieder liegt.

Sitzungsende

am 25.04.2013, 19:30 Uhr

Der / die Vorsitzenden:

.....
Oberbürgermeister
Dr. Balleis

.....
Bürgermeisterin
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....
Friedel

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft:

Für die Erlanger Linke: